

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihn bis zum Herbst 1914 oder spätestens bis im Frühling 1915 bezlebbar machen zu können.

**Bauliches aus Aarau.** Während überall das Bauwesen böse Zeiten hat, scheint es in Aarau zu blühen. Die Stadt entwickelt sich zusehends; in letzter Sitzung hat der Stadtrat wieder drei Baugesuche für Privathäuser bewilligt, fast keine Sitzung vergeht, ohne daß Neubauten bewilligt werden. In entsprechendem Maße wächst auch die Steuerkraft. Die Stadt zählt jetzt nahezu 5000 Steuerpflichtige.

**Am Umbau des Stationsgebäudes Emmishofen** (Thurgau) wird energisch gearbeitet. Aus der bisherigen Wohnung des Stationsvorstandes, soweit sie das Parterre betraf, wird ein Warthaal zweiter Klasse hergerichtet, während dann der bisherige Warthaal 2. Klasse zur Erweiterung der Büros Verwendung findet. Außerdem erhält das Gebäude ein Stockwerk aufgebaut für zwei Wohnungen. Die vorgenommenen Bauten entsprechen einem dringenden Erfordernis; denn es war eigentlich schon längst eine Ungehörigkeit, daß die Station Emmishofen, die hinsichtlich des Verkehrs in den vorderen Reihen aller schweizerischen Stationen steht, ein in den Platzverhältnissen so beschränktes Stationsgebäude besaß.

**Bauliches aus Genf.** Der Stadtrat bewilligte die Kredite für den Bau von Wohnhäusern für Arbeiter des Gaswerkes in Chatelaine und die Vorlagen für den Bau eines naturhistorischen Museums, dessen Kosten sich auf 1,200,000 Fr. belaufen sollen.

## Verbandswesen.

**Verband schweizerischer Schlossermeister.** Die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizer. Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten in Interlaken hörte zwei Referate des Verbandssekretärs Boller über den derzeitigen Stand des Fabrikgesetzes und über die Verbesserung der Berufsschule der Schlosser an. Ein Ausflug auf die Schynige Platte schloß die Tagung.

**Schweizerischer Feuerwehrverein.** Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Feuerwehrvereins in Lausanne wählte neu in den Vorstand für die verstorbenen Jung (Winterthur) und Meier (Freiburg): Brom (Lausanne) und Scheuchzer (Bern). Zum Präsidenten wurde Küngi (Bern) gewählt. Bern wurde als Vorort und Ort der nächstjährige Versammlung bezeichnet.

**Der Bodensee Feuerwehr-Bundestag** wurde am 15. Juni in Arbon abgehalten. Die Stadt war schön geschmückt und den Feuerwehren, die aus den fünf Uferstaaten zu dem Feste erschienen waren, bereiteten die Arboener warmen Empfang. Die Festrede hielt Herr Gemeindeammann Günther in Arbon. Anlässlich der Übungen zeichnete sich die Saurer-Automobilsparte der Münchner Feuerwehr durch tadellose Arbeit aus. Eine kleine Motorspitze mit Pferdebewegung, Ersteller Kreis & Schläfli, Zürich, die für kleinere Gemeindewesen berechnet ist, wies ebenfalls tadellose Wirkung auf. Leider verlor der Tag nicht ohne Unfall. Ein Jüngling fiel aus einer Höhe von 3—4 m aus einem unrichtig geslickten Rutschtuch und erlitt einen Armbruch.

**Der Feuerwehrtag des Linthverbandes in Sargans** (St. Gallen) nahm, begünstigt von prachtvollem Sommerwetter, einen hübschen Verlauf. Aktiv beteiligten sich die Feuerwehrmannschaften des III. Kreises des Verbandes, also die Corps des Sarganserlandes mit circa 280 Mann. Die Delegationen des Verbandes, über 350 Mann, folgten den Übungen. Als Experten fungierten die Herren Oberst Schieß, Oberst Stahel und Hauptmann Born.

## Ausstellungswesen.

**Bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Chur 1913.** (Korr.) Am 20. Juli nächstthin wird die bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur ihre Pforten öffnen. Es darf wohl als ein gutes Zeichen für das Wachstum der einheimischen rätischen Industrie und des Gewerbes angesehen werden, daß die diesen kulturellen Kräften gewidmete Ausstellung in Wirklichkeit einen bedeutend größeren Umfang annimmt, als man ursprünglich erwarten konnte; dazu kommt, daß sich diesem Kern der eigentlichen Ausstellung eine Reihe von Separatabteilungen anschließen, so daß man mit Zug und Recht von einer bündnerischen Landesausstellung sprechen könnte. Es bilden da Spezialgruppen: Landwirtschaft, Bienenzucht, Jagd und Fischerei, Forstwirtschaft, Hotellerie und Fremdenverkehr, Erziehungswesen und Gemeinnützigkeit, Naturwissenschaften und last not least eine Kunstausstellung, besichtigt von den bündnerischen Künstlern.

Was die Einrichtung der Ausstellung anbetrifft, so wurde darauf Rücksicht genommen, daß sie ein möglichst geordnetes, fesselndes Gesamtbild darbiete. Da wird nicht einfach Stück an Stück gereiht; vielmehr muß alles und jedes beitragen zur Erzielung eines einheitlichen und instruktiven Eindrucks. Auf die Zweckbestimmung der einzelnen Gegenstände wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen, damit in den einzelnen Abteilungen lebendige, für sich abgeschlossene Bilder von einheitlicher Wirkung zu sehen sind. Wo es nur angeht, sollen die Prinzipien der modernen Raumkunst wegleitend sein, um geschmackvolle und fesselnde Ausstellungsgruppenbilder zu erzielen. Überhaupt soll die sogen. Interieur-Kunst nach Möglichkeit zur Geltung kommen.

Die Gebäude gehen ihrer Vollendung entgegen. Mit überraschender Schnelligkeit ist auf der oberen Quader in Chur der umfassende, große Bautenkomplex entstanden, der die Ausstellung während eines vollen Bierteljahres beherbergen wird. Trotz der durchwegs beobachteten Einfachheit haben die Bauten alle ein gefälliges, stilgerechtes Aussehen erhalten. Ganz besonders stechen die weiten hohen Hallen des Mittelbaus mit den oben angebrachten lichten Fensterreihen hervor, diese Hallen, in welchen die Ausstellung für Textilindustrie und Bekleidungswesen, sowie für Nahrungs- und Genussmittel untergebracht ist. Ein mächtiger, alle Ausstellungsbauten überragender Kuppelbau bildet den dominierenden Mittelpunkt des gesamten weit verzweigten Bautenkomplexes.

Selbst vielen Wochen schon ist an Straßen und Plätzen das Plakat für die bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung zu sehen: ein Steinmeier in bloßen Hemdärmeln haut mit kräftigen Hammerhieben einen statlichen rätischen Steinbock aus granitem Material heraus. Möge das Plakat, die Verständigung gewerblicher Arbeit in rätischen Landen, seine Wirkung tun und Bündner wie Mitbürger veranlassen, die bündnerische Landesausstellung in Scharen zu besuchen.

## Verschiedenes.

**† Baumeister Stala in Weggis (Luzern)** starb am 13. Juni. Er hatte den Bau der neuen Rigistrasse unter sich. Seit einem halben Jahre konnte er aber die Leitung nicht mehr persönlich führen. Der Hinscheld dieses allgemein sehr beliebten Mannes hat in Weggis beträchtiges Bedauern hervorgerufen.

**Gaswerk Brugg** (Aargau). Als Heizer im Gaswerk und Nachfolger von Herr Frey wählte der Gemeinderat Herrn Ernst Vöglin, Schlosser.